

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 18

Rubrik: Limericks : die Leserecke des höheren Blödsinns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns



Der Arzt meint, ich solle mich schonen!
Viel Landluft, das würde sich lohnen!
So sag' ich: «Ade,
Du Städtchen – ich geh'
Zur Schonung den Schongau bewohnen!»

Friedrich Wyß, Luzern

Es war eine Dame in Reiden,
Die mocht' ihren Mann nicht mehr leiden.
Sie zog drum von dannen,
Durch den Wald voller Tannen,
Bis dorthin, wo Kühe nur weiden.

Fritz Schrepfer, Kreuzlingen

Die Fama erzählt, daß durch Sitten
Ein Fräulein ganz nackt einst geritten.
Tät heut' das die Dame
Als Fremdenreklame –
Die Wirkung wär' ganz unbestritten!

Kurt Bollag, Zürich

Zwei Haremsgeschöpfe aus Yemen,
Die flohen zu Fuß Richtung Bremen.
Doch schon in Port Said,
Da klagt eine Maid:
Oh würd' uns der Scheich wieder nehmen!

Kurt Greminger, Ennetaach

Es badet ein Inder im Ganges
In einem Gebiet zweiten Ranges.
In geduldigem Schweigen
Aus der Brühe zu steigen
Dem badenden Inder gelang es.

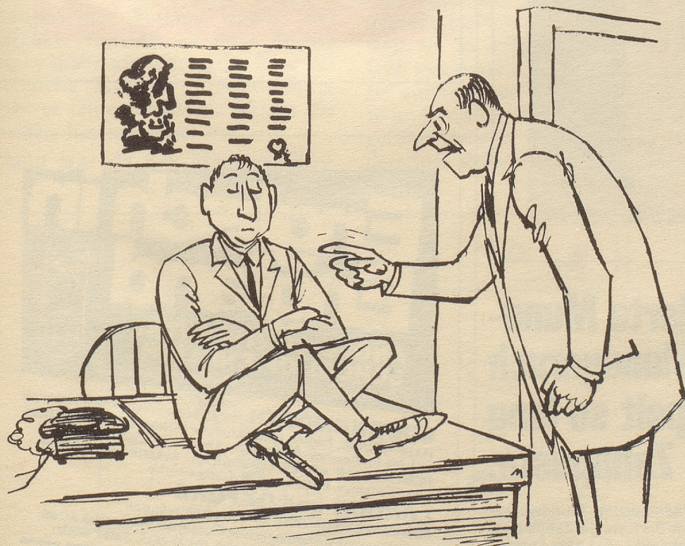
Annemarie Böckli, Heiden

Da gab's eine Dame in Biel,
Die hielt von Rechtschreibung nicht viel.
Sie pflege, schrieb sie,
Statt Orthogravieh,
Ihr Talent, das sei nämlich ihr Stiel!

Sonja Hausammann, Solothurn

Es sieht ein Tourist in Gstein-Gabi
Am Simplon von weitem ein Chrabi.
Er naht sich ihr plump,
Sie tut einen Gump
Und lacht: «Ach, wie sind Sie ein Gschtabi!»

Robert Daester, Corsier



«... ich warne Sie – wenn ich Sie noch einmal in dieser Haltung antreffe, können Sie nachher *hauptamtlich* Limericks ausbrüten für den Nebelspalter!»

Publizitätsdienst SBB / P. A. Perret



im Schuss

Frisch am Ziel – Glück im Spiel!
Wer mit dem Zug fährt, ist im Vorteil.
Bahnfahren ist gesund.

SBB